

Zeitschrift: Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen

Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband

Band: 5 (1932)

Heft: 8

Artikel: Achtung! Hoch's Gewehr!

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-516182>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Achtung! Hoch's Gewehr!

Wie umständlich das Schiessen mit Feuerwaffen in alter Zeit war, zeigt eine Schützenordnung von Herisau aus dem Jahr 1640, wo es unter anderem heisst:

„Ein Jeder, der aus seiner eigenen oder einer andern Büchse schiessen will, soll sich zuerst verfasst machen mit aller zugehörigen Bereitschaft, als: Pulver, Papier, Kugeln, Zündpulver, Zündstock und Gabeln, damit man, wenn es zum Schusse geht, nichts mehr entlehnen müsse, bei Verlust der Schüsse. Und so einer zum dritten Mal am Backen anschlägt und nicht schiesst, der soll den Schuss verloren haben. Und wenn einer schiesst und die Scheibe trifft, dass die Kugel im Loch behangen, soll der Schuss gelten. Wenn aber der Schuss nur an der Scheibe anschlägt und kein Loch macht, soll der Schuss unnütz sein.

Wer aber schiessen will, soll zuvor den Zeiger warnen, ein Aufsehen haben, entweder rufen, schellen, läuten, oder was man gebraucht, bei Verlust des Schusses.“

Die Kommandos zum Laden und Schiessen waren noch nicht nach unserm Rationalisierungsrummel abgetönt. Da hiess es:

„Achtung! Hoch s'Gwehr! Flach s'Gwehr! Oeffnet d'Pfann! Ergreift d'Patron! Pulver auf d'Pfann! Schliesst d'Pfann! Zur Ladung s'Gwehr! Patron' in Lauf! Ladestock in Lauf! Stosst die Ladung! Kugel in Lauf! Ladestock an Ort! Schultert s'Gwehr! Bataillon fertig! Gwehr auf die Gabel! Schlägt an! Gebt Feuer! Hahn in Ruh! Schliesst d'Pfann! Schultert s'Gwehr! Fertig!“



Offizielle Mitteilungen des Schweiz. Fourierverbandes.

Sektion Beider Basel

Präs. Fourier Schnetzler, Hermann, 70 Thiersteineralle, Basel, Tel. 27.582

Zusammenkunft Mittwoch den 3. August 1932, 20.30 Uhr. Sämtliche Teilnehmer der Fouriertage treffen sich an dem oben bezeichneten Abend am Stammtisch zur Besprechung der Wettübungen etc. Es liegt natürlich im Vorteil eines jeden Einzelnen, diese Zusammenkunft nicht zu verpassen. Herr Hptm. Metraux wird uns wertvolle Erläuterungen mit auf den Weg geben.

Schweiz. Fouriertag in Rorschach. Aus dem an sämtliche Mitglieder gesandten Zirkular vom 20. Juli ist ersichtlich, dass das Gros der Basler Kameraden Samstag morgens 7.40 Basel verlässt und 11.22 in Rorschach eintreffen wird. Die Rückkehr erfolgt Sonntag 18.18, Ankunft in Basel ca. 22.00 Uhr. Alles weitere ist ersichtlich aus dem Zirkular. Die Teilnehmer des Fouriertages werden nochmals ersucht, dasselbe genau zu studieren, damit in Rorschach jeder Fourier klipp und klar weiss was er zu tun hat.

Schlussakt für die Basler Kameraden. Es wäre kaum anders möglich als nach der Rückkehr von den Schweiz. Fouriertagen noch ein kleines Familienfest in Basel zu feiern. Kurz und einfach, aber unvergesslich wollen wir jenen Moment gestalten, da wir zum ersten Male treu um unser Banner geschicht nach Hause ziehn. Seinen Geburtstag feiert es ja in Rorschach, wo ihm die Patensektion Zürich zur Seite stehen wird, aber am häuslichen Herd, resp. neben dem häuslichen Fahnenkasten wollen wir ihm nochmals Treue versprechen, und hoffen zu diesem Akt in der Schuhmachernzunft recht viele Freunde und Gönner unserer Sektion, vorab die holden Frauen unserer Teilnehmer, begrüßen zu dürfen.

Als Kampfrichter der Sektion beider Basel für den Fouriertag in Rorschach wurden anlässlich der letzten Kommissionssitzung Herr Hptm. E. Metraux und Fourier Hans Hoggenmüller gewählt, als Fährnrich Fourier Fritz Meyenrock, Ehrenmitglied und Gründer unserer Sektion.

Kameraden vergesst den Fourierfranken nicht! Der Vorstand.

Sektion Bern

Präsident: Fourier Rätz Ernst, Wytenbachstr. 25, Bern

Mutationen.

Neuaufnahme (Passiv):

Feldweibel Irniger, Instr. Küchenchef der Verpflegungsgruppen, Kaserne Thun.

Schweiz. Fouriertagung, 6./7. August 1932 in Rorschach. Den Teilnehmern bringen wir zur Kenntnis, dass das Organisations-

komitee unserer Sektion als Rendez-vous Lokal das Hotel „Löwen“ an der Hauptstrasse zugewiesen hat.

Fourierübungen. Unter Hinweis auf Ziff. 4 des allg. Arbeitsprogrammes für die Wettübungen der Fouriertage in der Mai-Nummer des „Fourier“ teilen wir mit, dass der Vorstand folgende Kameraden als *Schiedsrichter* unserer Sektion in Vorschlag gebracht und zur Berücksichtigung empfohlen hat.

1. den Vertreter der Passiven:
Lt. Q.-M. Gutjahr, Paul, Bern;
2. das Freimitglied:
Fourier Knüsli, Max, Bern.

Schiesswettkämpfe. Während der Dauer der Schiesswettkämpfe wird unser Schiessleiter Kamerad Hügli, Ernst, im Schiessstand anwesend sein, um den Kontakt unter unsern Sektions-Mitgliedern zu behalten und nötigenfalls die Interessen unserer Sektion zu vertreten.

Abfahrtszeiten für die Teilnehmer unserer Sektion:

Bern Samstag, 6. August, Zug 07.00 Uhr.
Rorschach Sonntag, 7. August, Zug 18.18 Uhr.

N.B. Kameraden die sich bis heute aus irgend einem Grunde nicht angemeldet haben, aber dennoch an dieser vaterländischen Tagung teilnehmen möchten, wollen sich in ihrem Interesse umgehend beim obgenannten Sektionspräsidenten (wenn möglich mittelst dem s. Zt. versandten Formular) anmelden, damit das Nötige vor Beginn der Tagung beim Organisationskomitee veranlasst werden kann.

II. Felddienstübung 1932. Wie bereits in der letzten Nummer des „Fourier“ mitgeteilt, gelangt die diesjährige Herbstübung am 4. September nächsthin im Gebiet des *Belpberges* zur Durchführung. Nächstehend das bezügl.

Tagesprogramm:

- | | |
|-------------|---|
| 08.15—08.30 | Besammlung beim Bahnhof Bern (Transitpost).
Abfahrt per Autocar nach Belp. |
| 09.00 | Ankunft in Belp. Bekanntgabe der Uebung, allgemeine Orientierung, Gruppenformierung. |
| 11.30 | Besammlung der Gruppen auf „Chutzen“, P. 895, Gruppenweise Referate, anschliessend Referat von Hrn. Lt. Baldinger über Luftaufklärung und zusammenfassende Orientierung des Uebungsleiters. |
| 13.30 | Mittagessen in Münsingen. Anschliessend Einleitung über die Besichtigung der landwirtschaftlichen Schule Schwand durch Hrn. Hptm. Schüpbach, Landwirtschaftslehrer. |
| 15.30 | Besichtigung der landw. Schule Schwand mit Orientierungen durch Hrn. Hptm. Schüpbach. Imbiss. |
| 18.00 | Rückfahrt nach Bern. Dasselbst freiwillige Zusammenkunft der Uebungsteilnehmer mit ihren Angehörigen im Stammlokal „Wächter“. |

Automobil-Sektion Aargau des Touring-Club der Schweiz.

Ich bestätigen Ihnen gerne, dass Ihre Darbietungen anlässlich unseres Jahresfestes vom 16. Dezember 1931 allgemein als ganz vorzüglich beurteilt wurden und dass von verschiedenen Seiten der Wunsch geäußert wurde, Sie für einen späteren Anlass wiederum zu engagieren. Ich danke Ihnen für Ihre erfolgreiche Mitwirkung anlässlich unseres Festes.

Ns. T. C. S., Sektion Aargau: H. Lehner, Präsident.

Kameraden! Denkt bei Bedarf an den „Geisterspuckfourier“ aus Luzern.
Telegramm und Briefadresse: **M A R F I N I**, Luzern. Telefon 31.74.